

Interview mit Stefan Duller



Stefan Duller, Deine Triathlonkarriere führte dich schon an so manchen Ort auf dieser Erde.

Neben Starts in Europa und Übersee bist du mehrfacher Teilnehmer an der Ironman WM in Hawaii sowie beim Ironman Austria in Klagenfurt.

Du hast diese Bewerbe, neben zahlreichen Anderen, mit Topplatzierungen beendet.

Seit wir die Tri-Motion veranstalten, bist du immer am Start gewesen – gibt es Situationen an die du dich besonders gerne zurückerinnerst?

Ja, an einige. Zum Beispiel, war doch die erste Tri-Motion auch mein persönliches erstes Halbdistanzrennen. Ebenso nutzte ich die Tri-Motion immer als Vorbereitungswettkampf für die WM auf Hawaii. Und an ein Rennen, ich glaube es war die zweite Tri-Motion, wo das Wetter uns mit Regen und Kälte nicht gerade verwöhnte, die Zuseher uns aber förmlich ins Ziel pushten.

Was macht die Tri-Motion zu etwas Besonderem weshalb du jedes Jahr aufs Neue daran teilnimmst?

Die Tri-Motion bietet für mich neben dem Rennen selbst, dass durch die professionelle Organisation wohl zu den besten Rennen Österreichs gehört, immer auch die Möglichkeit dies gleich mit einem Familienurlaub zu verbinden. In den letzten 4 Jahren war die Familie immer dabei und wir konnten so die letzten Schulferientage gemeinsam verbringen.

Außerdem ist die Radstrecke durch die Streckenführung und den 3 Runden sehr selektiv und besonders die Laufstrecke mit den Anstiegen kommt mir entgegen. Vor allem aber macht die super Stimmung die Tri-Motion zu etwas Besonderem. Man spürt förmlich dass die Menschen in Saalfelden die Veranstaltung ebenso genießen wie wir Athleten. Und nicht zu vergessen ist natürlich der Finisher-Brunch am nächsten Tag.

Nach den hervorragenden Ergebnissen bei den bisherigen Veranstaltungen nimmst du auch 2010 wieder daran teil. Welche Ziele hast du dir für die heurige Tri-Motion gesteckt?

Nachdem ich letztes Jahr viel Zeit in die Vorbereitung für die Ironman WM in Kona gesteckt habe, habe ich mir dieses Jahr sozusagen eine Triathlonauszeit gegeben. Dazu hat sich dann im Frühjahr ein Bandscheibenvorfall bemerkbar gemacht. Daher habe ich auch bewusst das Training zurückgeschraubt. An der Tri-Motion werde ich aber trotzdem teilnehmen, es wird mein erster und auch letzter Triathlon in dieser Saison sein und daher habe ich auch keine speziellen Erwartungen –auf jeden Fall freue ich mich schon auf den 4.September.

Bislang galt es zwei Laufrunden zu bewältigen, heuer erstmals Drei, auf Grund einer Streckenänderung. Siehst du als Athlet einen Vorteil darin, drei mal durch die Stadt Saalfelden zu laufen?

*Wie gesagt, die tolle Stimmung in Saalfelden ist einer der Erfolgsfaktoren der Tri-Motion, daher ist die Änderung den Zielbereich drei Mal zu durchlaufen sicherlich eine gute Idee.
Auf jeden Fall ein Vorteil für Athleten und Zuseher.*

Uns Allen brennt die Frage auf der Zunge ob Du auch im nächsten Jahr wieder an den Start gehen wirst. Kannst du dir vorstellen die Tri-Motion ein sechstes Mal in Angriff zu nehmen?

Selbstverständlich, die Tri-Motion wird auch nächstes Jahr fest in meinem Terminkalender stehen.